

Internationale Kommunikation mit Fokussprache

Italienisch



Incontriamoci!

Stand 04/2026

Projektleitung und Konzeption: Michaela Rückl, Universität Salzburg
Projektmitarbeiterinnen: Alessa Frank, Ramona Holub-Vötter, Suzana Ratkovic, Katharina Pollak,
Sarah Mitterbauer, Nina Denkmayr, Anna Pölguter (alle Universität Salzburg)
Beratung: Marie-Luise Volgger-Bahensky, Ute Atzlesberger, Irene Brandner, Anna Schröder-Sura
unter Mitarbeit von: Laurine Moutte, Michela Maraner, Luis Daniel Ávila
Layout: Alessa Frank, Suzana Ratkovic

Erstellt im Rahmen des Projekts: Sprachenlernen neu denken (SND)
Universität Salzburg, Fachbereich Romanistik

Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung
im Kontext des neuen Unterrichtsgegenstandes
'Internationale Kommunikation mit Fokussprache' an der österreichischen Handelsakademie




Rückl, M., Ratkovic, S., Holub-Vötter, R., Frank, A., Denkmayr, N. (2026): Aufgabensequenzen zum
Unterrichtsgegenstand ‚Internationale Kommunikation mit Fokussprache‘: Incontriamoci.
[<https://sprachenspassplus.soe-sbg.at/incontriamoci/>]



Incontriamoci!

prototypische Aufgabensequenz zur Umsetzung des Lehrplans für
Internationale Kommunikation mit Fokussprache Italienisch

Curriculare Rahmenbedingungen

Lernjahr	1
Dauer	140'-150'
Lehrplan- bezug	<p>Die Schüler:innen können:</p> <p>R1.1 einzelne Wörter und kurze, einfache Sätze in einem vertrauten Alltags- und Unterrichtskontext verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. 1a, 3a, 3b, 3d, 3f</p> <p>R1.2 sehr einfache, kurze schriftliche Texte in einem vertrauten Alltags- und Unterrichtskontext verstehen, gegebenenfalls mit Unterstützung visueller Elemente. 2a, 2f</p> <p>P1.1 elementare Informationen über sich und andere in einfachen überwiegend isolierten Wendungen mündlich weitergeben. 1b, 1c, 2h, 2i</p> <p>S1.1 einige elementare sprachliche Strukturen und einen elementaren Wortschatz in Bezug auf Dinge und Bedürfnisse konkreter Art verwenden. 1b, 2a, 2g</p> <p>A1.1 elementare Strukturen in verschiedenen Sprachen erkennen und vergleichen. 2c, 2d, 2e</p> <p>I1.1 zusammenfügen, was in unterschiedlichen Sprachen verstanden wird, um Internationalismen und Wörter/Zeichen, insbesondere innerhalb der Sprachfamilie der Fokussprache, zu erkennen und für die Erschließung der Bedeutung von einfachen Zeichen und Hinweisen zu nutzen. 2c, 2d, 2e, 3d, 3g, 3h</p> <p>T1.1 Kommunikationsfähigkeit, analytisches und kritisches Denken, vernetztes und mehrperspektivisches Denken, Kooperations- bzw. Teamfähigkeit und Kollaboration, selbstständiges Problemlösen, Kreativität und Sprachlernkompetenz kontinuierlich auf- und ausbauen. 1c, 2c, 2d, 2e</p> <p>T1.3 mittels fremdsprachenspezifischer digitaler Kompetenz ausgewählte digitale und KI-basierte Tools für bestimmte Aufgaben einsetzen. 3c, 3e, 3i</p>
Inhaltliche Schwer- punkte	<ul style="list-style-type: none">• Über Herkunft und Nationalitäten sprechen können• Für Verbkonjugation in romanischen Sprachen sensibilisieren am Beispiel <i>essere</i>• Schulung im Umgang mit digitalen Wörterbüchern• Erweiterung des Wortschatzes durch Interkomprehension und Internationalismen
Voraus- setzungen	<ul style="list-style-type: none">• Bearbeitung der Einstiegssequenz „Ciao a tutti“ 

Kleiner Exkurs in die Mehrsprachigkeitsdidaktik

Fokus: Mehrsprachigkeit sichtbar machen – Die Sprachbiografie als Ressource im Fremdsprachenunterricht

Mehrsprachigkeitsdidaktik bedeutet nicht nur, Lehr- und Lernaktivitäten durchzuführen, die mehrere Sprachen, Varietäten und Kulturen einbeziehen, sondern auch, das vorhandene Sprachwissen und die individuellen sprachlichen und kulturellen Erfahrungen der Lernenden aktiv einzubeziehen. Eine mögliche Herangehensweise hierfür ist die Arbeit mit Sprachbiografien. Diese rücken die persönlichen Sprach- und Kulturerfahrungen der Schüler:innen in den Mittelpunkt und ermöglichen eine bewusstere und reflektierte Auseinandersetzung mit Sprache und Sprachenlernen.

Sprachbiografien sind vielfältig: Einige Lernende wachsen mit zwei oder mehr Sprachen auf, andere bringen sprachliche Erfahrungen aus familiären, schulischen oder sozialen Kontexten mit. Durch gezielte Aufgaben und Gespräche kann dieses Wissen im Unterricht sichtbar und nutzbar gemacht werden – nicht nur als Ressource zur Wortschatzerweiterung, sondern auch zur Förderung von Sprachbewusstheit, Motivation und Selbstwirksamkeit. Der bewusste Einbezug der Sprachbiografie unterstützt Lernende dabei:

- eigene Sprachkenntnisse zu erkennen und wertzuschätzen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen zu reflektieren,
- neue Sprachen auf Basis bekannter Strukturen leichter zu erschließen und
- interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln.

Für Lehrpersonen bedeutet dies, Lernräume zu schaffen, in denen sprachliche Vielfalt als Normalität und Stärke anerkannt wird. Dies kann z. B. durch mehrsprachige Wortschatzvergleiche, den Einsatz von Herkunfts- und Familiensprachen im Unterricht oder sprachbiografische Reflexionsaufgaben geschehen. Auch kleine Impulse – wie Fragen nach der Bedeutung von Namen und Dialekten im familiären Umfeld oder häufig genutzten Alltagswörtern – helfen, einen offenen Zugang zu Sprache zu fördern.

Die bewusste Arbeit mit den Sprachbiografien der Lernenden eröffnet neue Perspektiven auf Sprachen und Kulturen und unterstützt die Entwicklung einer mehrsprachigen und mehrkulturellen Identität – ein zentrales Ziel aktueller Fremdsprachendidaktik.

Weiterführende Quellen

- Busch, B. (2016). *Biographical approaches to multilingual settings: Exploring linguistic repertoires*. Routledge.
- Eckard, I.-C. (2024). *Reflexionen zu Mehrsprachigkeit und Sprachidentität: Eine Rekonstruktion individueller Perspektiven mehrsprachiger Jugendlicher mit Migrationserfahrung*. De Gruyter.
- Franceschini, R. (2002). Sprachbiographien: Erzählungen über Mehrsprachigkeit und deren Erkenntnisse für die Spracherwerbsforschung und die Neurobiologie der Mehrsprachigkeit. *Bulletin suisse de linguistique appliquée* 76, 19–33.
- Thüne, E.-M., & Post, S. (2021). Sprachbiografien als didaktisches Instrument schulischer Reflexion über Spracherwerb und Mehrsprachigkeit. Interdisziplinäre Perspektiven auf autobiographisches Schreiben in Sprachlernklassen. In R. Behrendt & D. Kretz (Hrsg.), *Autobiographisches Schreiben in Bildungskontexten. Kontexte und Methoden* (77–94). utb.

Anmerkungen zu den Aufgaben

Umsetzung, Nutzung digitaler Tools, Differenzierungsmöglichkeiten

1c. Einsatz von Lernstrategien fördern

Das Lernen von **Chunks** – also festen Wortgruppen wie *come stai, mi chiamo...* oder *vorrei un caffè* – ist besonders im Anfangsunterricht eine wirkungsvolle Strategie, um Sprachkompetenz schnell und natürlich aufzubauen. Lehrpersonen können ihren Schüler:innen verdeutlichen,

dass Sprache nicht Wort für Wort gelernt werden muss, sondern aus häufig vorkommenden Kombinationen besteht, die man als Ganzes abspeichern und anwenden kann. Durch das Einprägen solcher Chunks entwickeln Lernende rascher **flüssige Sprechroutinen**, reduzieren Grammatikfehler und gewinnen Selbstvertrauen beim Sprechen. Zudem erleichtern Chunks das Hörverstehen, da bekannte Wortgruppen im Sprachfluss leichter erkannt werden. Lehrpersonen können diese Strategie gezielt fördern, indem sie häufige Phrasen im Unterricht regelmäßig wiederholen, visuell hervorheben und in realitätsnahen Sprechanschlüssen einsetzen lassen.

2c. Mehrsprachige Verstehensstrategien anwenden

Das bewusste Erkennen und Nutzen von Internationalismen – also Wörtern, die in vielen Sprachen eine ähnliche oder identische Schreibung, Lautung und Bedeutung haben und ohne Übersetzung verständlich sind (z. B. *hotel, università, telefono*) – ist eine wirkungsvolle Strategie, um Lernenden den Zugang zu neuen Sprachen zu erleichtern. Lehrpersonen können diese Strategie fördern, indem sie gemeinsam mit der Klasse häufige Wortmuster und Gemeinsamkeiten sammeln (z. B. Endungen wie *-zione / -tion / -ción*) und diese in einer Mindmap oder Wortliste sichtbar machen. Diese Sammlung kann im Klassenraum aufgehängt und im Laufe des Schuljahres kontinuierlich erweitert werden. So entsteht ein lebendiges Sprachennetz, das Mehrsprachigkeit sichtbar macht und interkomprehensiv Lernprozesse aktiv unterstützt

2d. Digitale Tools

Alternativ zur klassischen Wortliste können die Internationalismen auch auf kreative oder digitale Weise gesammelt werden, beispielsweise mit Hilfe von kooperativen Tools, bei denen alle Schüler:innen gemeinsam an einer Liste oder einer Mindmap arbeiten. So können die unterschiedlichen Herkunfts- und Familiensprachen aller Schüler:innen einbezogen und deren Mehrwert für den Lernprozess thematisiert werden.

3c. Digitale Tools

Digitale Tools wie Online-Wörterbücher sollten nicht pauschal abgelehnt, sondern gezielt im Unterricht integriert werden. Lehrkräfte können Schüler:innen anleiten, diese Werkzeuge kompetent zu nutzen, indem sie deren Potenziale und Grenzen aufzeigen, etwa bei der Überprüfung von Übersetzungen oder der Auswahl passender Wörter. Ein bewusster Umgang fördert nicht nur die Sprachkompetenz, sondern auch die Medienkompetenz der Lernenden und unterstützt sie dabei, digitale Hilfsmittel effektiv und kritisch einzusetzen.

3d. Facetten der Mehrsprachigkeit

Dialekte sind ein wesentlicher Bestandteil der Mehrsprachigkeit, da sie eigenständige Sprachvarietäten mit spezifischen grammatikalischen, lexikalischen und phonetischen Merkmalen darstellen. Sie tragen zur sprachlichen und kulturellen Identitätsbildung bei und fördern das Verständnis für sprachliche und kulturelle Vielfalt. Indem Schüler:innen die Bedeutung von Dialekten als Teil der sprachlichen Landschaft erkennen, entwickeln sie ein stärkeres Bewusstsein für die Diversität von Sprachen und Kulturen. Dies erleichtert nicht nur den Zugang zu weiteren Sprachen, sondern stärkt auch die Wertschätzung für eigene und andere sprachliche Identitäten, was ein wichtiger Aspekt interkultureller Kompetenz ist.

Incontriamoci!

In dieser Sequenz lernst du, ...

- dich auf Italienisch vorzustellen und zu sagen, woher du bist.
- über diverse Nationalitäten, Sprachen und Kulturen zu sprechen.
- wie du digitale Wörterbücher sinnvoll zum Sprachenlernen nutzen kannst.

1 Di dove sei? Woher kommst du?

a. **Ascolta.** Hör das Gespräch zwischen Elena und Mario an und beantworte die Fragen.



“Di dove sei?”

“Sono italiano, di Roma. E tu, di dove sei?”

“Sono spagnola.”

“Che bello! E dove abiti?”

“Abito a Madrid, in Spagna.”

“E di dov'è il tuo amico Carlos? Anche lui è spagnolo?”

“Sì, anche lui è di Madrid.”



- Di dov'è la ragazza?
- Chi è italiano?
- Chi abita a Madrid?

- Was bedeuten **di**, **a** und **in**? Warum heißt es *abito a Madrid*, aber *sono di Madrid*?
- Was könnten *sono*, *sei* und *è* bedeuten?

.....

.....



b. **Presentati.** Lies dir das Gespräch noch einmal durch. Wie kannst du ausdrücken, woher du bist und wo du lebst? Mach dir Notizen und stelle dich kurz auf Italienisch vor.

.....

.....

.....



- Eines der wichtigsten Verben im Italienischen ist das Verb *essere*. Kannst du die Formen des Verbs mit Hilfe des Dialogs vervollständigen? Wie sieht es mit dem Verb *abitare* aus?

essere sein		abitare leben, wohnen	
io		io	
tu		tu	
lui/lei/Lei	è	lui/lei/Lei	abita

- Werden Verben im Deutschen und Englischen oder anderen Sprachen, die du sprichst, auch so konjugiert wie im Italienischen?

.....

.....



- c. Presentatevi.** Stellt euch alle im Kreis auf. Die erste Person beginnt, sich vorzustellen und ihren Wohnort zu nennen. Die nächste Person stellt dann die erste Person und sich selbst vor. Anschließend fragt sie die übernächste Person, wie sie heißt und wo sie wohnt. Spielt so lange, bis alle sich vorgestellt haben!



“Io mi chiamo Katharina. Abito a Salisburgo. E tu, come ti chiami e dove abiti?”

“Lei è Katharina. Abita a Salisburgo. Io sono Lukas. Abito a Linz. E tu, come ti chiami e dove abiti?”



Flash trasversale con focus sulle competenze strategiche

Beim Sprachenlernen musst du nicht jedes Wort einzeln übersetzen oder lernen. Viel hilfreicher ist es, **Chunks** zu lernen – das sind feste **Wortgruppen** oder häufige **Redewendungen**, die du als **Einheit** speicherst und verwendest, z.B.:

Come stai? – Wie geht's?
Come ti chiami? – Wie heißt du?
Mi chiamo... – Ich heiße...
Dove abiti? – Wo wohnst du?
Che ne pensi? – Was denkst du darüber?

Wenn du ganze Chunks kennst, fällt dir das Sprechen leichter und dein Italienisch klingt sofort natürlicher, weil du nicht über jedes einzelne Wort nachdenken musst.

Notiere dir häufige Redewendungen, die du im Unterricht oder in Hörtexten hörst. Lerne sie **als Ganzes, nicht Wort für Wort**. Sprich sie laut nach – Rhythmus und Betonung helfen beim Merken. Chunks sind dein **Shortcut** zu flüssigem, natürlichem Sprechen!

2 Alla fiera internazionale Auf der internationalen Messe



- a. **Leggi.** Katharina, Ramona und Alexander haben einen Beitrag über eine Messe gefunden, die sie gerne besuchen würden. Lies den Artikel über die internationale Messe und ihre Besucher:innen.



The screenshot shows a website for 'Fiera internazionale' (International Fair). The header features a navigation bar with back, refresh, and home icons, a search bar, and a star icon. Below the navigation is a large banner image of a busy trade fair floor with people walking. The main title 'Fiera internazionale' is prominently displayed, followed by '8ª edizione' and '12 - 15 ottobre'. Three large green boxes highlight key statistics: '40 espositori' (40 exhibitors), '20 paesi' (20 countries), and '+3000 visitatori' (+3000 visitors). To the right, there are two buttons: 'calendario eventi' (event calendar) and 'iscriviti alla newsletter' (subscribe to newsletter). Below the statistics, the text reads: 'Fiera internazionale: tanti paesi, tante culture'. The main body of text describes the fair as a success, mentioning various international products like Italian pasta, German 3D printers, Austrian renewable energy, Turkish textiles, French perfumes, Spanish wine, and Swiss chocolate. At the bottom, there are four small images: a row of wine bottles, a display of small jars, a colorful abstract pattern, and a plus sign with the text 'vedi più' (see more).

Bildquellen: Pixabay



- b. **Crea.** Markiere die wesentlichen Informationen im Artikel und erstelle anschließend eine kurze Infografik auf Italienisch, die die wichtigsten Zahlen und Fakten der Messe übersichtlich darstellt. Folgende Informationen sollen auf jeden Fall enthalten sein:

- Wie viele Aussteller:innen und Besucher:innen werden erwartet?
- Aus wie vielen Ländern?
- Welche Produkte werden angeboten?
- Nenne die Angebote von drei Ländern deiner Wahl.

Flash trasversale con focus sulle competenze digitali

Daten allein verkaufen sich nicht – ihre Visualisierung schon. Als HAK-Schüler:in ist die professionelle Aufbereitung von Kennzahlen dein Trumpf für Marketing und Präsentationen. Achte daher auf:

- Professionalität
- Storytelling & Struktur
- Design & Branding

- Einige Formen des Verbs *essere* kennst du schon. Vervollständige die Tabelle nun mit Hilfe des Internetartikels!

essere sein

io	sono	noi	
tu		voi	
lui/lei/Lei	è	loro	



- c. Scopri.** Lies dir noch einmal den Artikel über die internationale Messe durch. Unterstreiche dabei alle Wörter, die du zwar noch nicht auf Italienisch gelernt hast, deren Bedeutung du aber trotzdem verstehst.



- d. Rifletti.** Was fällt dir auf? Besprecht die folgenden Fragen in Kleingruppen:

- Welche Sprachen haben geholfen, den Text zu verstehen?
.....
- Gibt es Wörter, die in mehreren Sprachen sehr ähnlich oder fast gleich sind?
.....
.....
- Gibt es Wörter, die zwar ähnlich klingen, aber doch eine ganz andere Bedeutung haben?
.....
.....



Flash trasversale con focus sulle competenze strategiche

Beim Sprachenlernen musst du nicht jedes Wort kennen, um den Sinn zu verstehen. Viele Wörter haben **gemeinsame Wurzeln** im Lateinischen und werden ähnlich oder identisch geschrieben oder ausgesprochen – man nennt sie **Internationalismen**, sie erleichtern das Verstehen. So kannst du Internationalismen erkennen:

- **Achte auf Wortstämme**, die du schon aus anderen Sprachen kennst:
energia (it) – Energie (dt) – energy (en) – énergie (fr) – energía (sp)
- **Nutze dein Vorwissen:** Thema, Kontext, Bilder oder Zahlen helfen oft beim Verstehen. Wenn es um *prodotti italiani* geht, weißt du: Es geht um Produkte aus Italien.
- **Erkenne typische Endungen:**
 - *-zione ↔ -tion (organizzazione – Organisation – organization)*
 - *-ità ↔ -ität ↔ -ty (specialità – Spezialität – specialty)*
- **Vorsicht vor „falschen Freunden“:** *fiera* bedeutet „Messe“, nicht „fair“; *camera* bedeutet „Zimmer“, nicht „Kamera“.

Interkomprehension bedeutet, Wörter und Texte in Sprachen zu verstehen, ohne sie vorher gelernt zu haben. Einfach durch den Einsatz von Vorwissen aus anderen Sprachen..



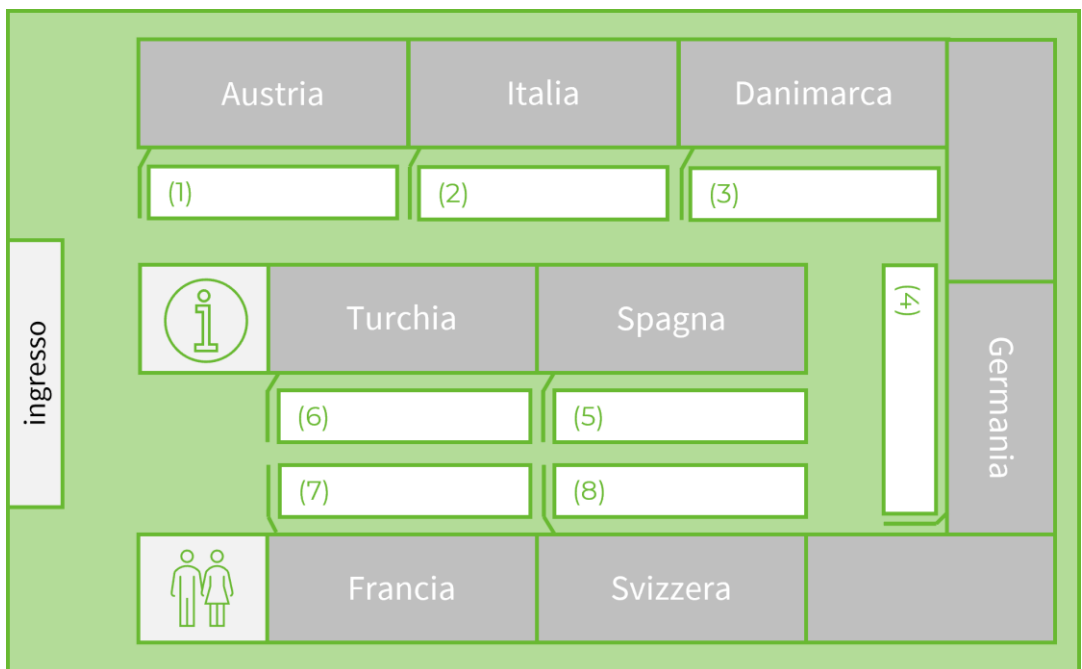
- e. **Crea.** Erstellt gemeinsam eine Wortliste mit Internationalismen – sowohl jenen aus dem Text als auch weiteren Beispielen, die euch einfallen. Notiert dabei alle Sprachen, die euch das Verständnis erleichtern!



italiano	Deutsch	English	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____



- f. **Completa.** Um den Überblick auf der Messe nicht zu verlieren, möchten sich Katharina, Ramona und Alexander vorab im Messeplan notieren, welche Produkte sie an welchem Stand finden. Vervollständige den Plan mit den Informationen aus dem Internetartikel!



- g. **Completa.** Bist du bereits mit allen Formen von *essere* vertraut? Finde es in der digitalen Zusatzübung heraus!



Die Fiera als Wirtschaftsmotor

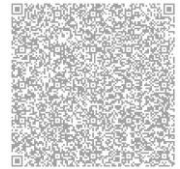
In Italien ist die **fiera** weit mehr als ein steriler Geschäftstermin – sie ist die Bühne für das „Made in Italy“ und ein unverzichtbarer sozialer Knotenpunkt. Ob der *Salone del Mobile* in Mailand, die *Vinitaly* in Verona oder die *Cosmoprof* in Bologna: Business ist hier Beziehungssache.

Für dich bedeutet das: Deine Fachkompetenz glänzt erst durch **soziale Intelligenz**. Während wir oft auf maximale Effizienz setzen, zählt in Italien das **zwischenmenschliche** Vertrauen. Ein Espresso am Stand ist hier kein Zeitverlust, sondern ein **strategisches Investment** in dein Netzwerk. Wer hier punkten will, muss das **fare rete** (Netzwerken) beherrschen.



h. Comunica. Du bewirbst dich für einen Nebenjob am Wochenende als Messemitarbeiter:in für ein italienisches Unternehmen. Wähle einen KI-Chatbot aus, erteile ihm den folgenden Prompt und führe anschließend eine schriftliche Chatkonversation auf Italienisch. Notiere dir dabei Phasen und Wörter, die für ein solches Bewerbungsgespräch nützlich sein können.

Ich lerne Italienisch im 1. Lernjahr (Niveau A1). Führe mit mir eine einfache Chatkonversation auf Italienisch.
 Du arbeitest für ein italienisches Unternehmen und suchst Schüler:innen für einen Nebenjob als Messemitarbeiter:innen am Wochenende. Begrüße mich, bitte mich, mich kurz vorzustellen und stelle mir Fragen zu meinen Sprachkenntnissen, meinem Interesse am Nebenjob sowie meinem Wissen über typisch italienische Produkte.
 Bitte stelle mir immer nur eine Frage nach der anderen und warte meine Antwort ab, bevor du fortfährst. Korrigiere meine Antworten erst ganz am Ende des Gesprächs und gib mir ein kurzes Feedback mit Verbesserungsvorschlägen, wie es eine Lehrperson geben würde.



Scanne den QR-Code, um den Prompt zu kopieren!

.....

.....

.....

.....

.....

.....



i. Comunica. Findet euch zu zweit zusammen. Übernehmt abwechselnd die Rolle von Recruiter:in und Bewerber:in und stellt ein kurzes Bewerbungsgespräch nach, in der/die Bewerber:in sich als Messemitarbeiter:in bewirbt. Nutzt dabei eure Notizen aus 2h und das, was ihr im Chat gelernt habt.



Fare bella figura

Auch in Italien zählt nicht nur *was* du sagst, sondern *wie* du es sagst. Das Prinzip des *fare bella figura* (einen guten Eindruck hinterlassen) bedeutet:

- **Auftreten:** Höflichkeit, ein Lächeln und Selbstbewusstsein sind im Business genauso wichtig wie Fachwissen.
- **Beziehungen:** Ein förmliches, aber warmes „*Piacere!*“ (Schön, Sie kennenzulernen) zur Begrüßung ist die Basis für jedes Gespräch.

Kurz gesagt: Fachkompetenz plus Sympathie öffnet Türen!

3 Paesi e nazioni Länder und Nationen



a. **Scopri.** Welche Nationalitätsadjektive findest du im Internetartikel? Vervollständige die Tabelle.

paese Land	aggettivo (m.) Adjektiv (m.)	aggettivo (f.) Adjektiv (f.)
Italia		italiana
Francia		francese
Spagna	spagnolo	
Gran Bretagna	inglese	
Austria	austriaco	
Svizzera		svizzera
Turchia		turca
Ucraina		ucraina
Germania	tedesco	
Danimarca		danese

- Wie werden die männlichen und weiblichen Formen der Nationalitätsadjektive im Italienischen gebildet? Erkennst du eine Regel?
- Funktioniert das auch so in anderen Sprachen, die du kennst?

.....

.....

.....

.....

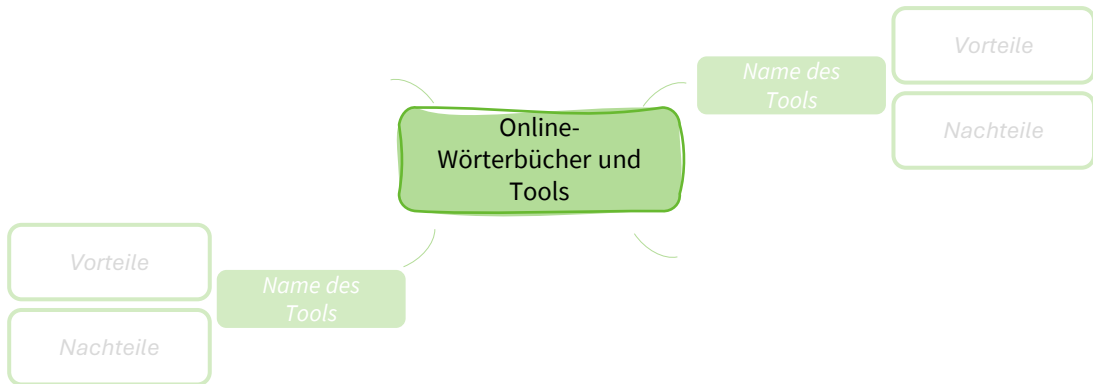


b. **Scopri.** Welche Länder und Nationalitätsadjektive gibt es noch? Führe die Tabelle mit Nationalitäten deiner Wahl fort, indem du ein digitales Wörterbuch nutzt.

paese Land	aggettivo (m.) Adjektiv (m.)	aggettivo (f.) Adjektiv (f.)



- c. **Rifletti.** Wie gehst du bei der Onlinerecherche von Vokabeln vor? Welche digitalen Wörterbücher oder Tools nutzt du? Warum?



Flash trasversale con focus sulle competenze digitali

Digitale Wörterbücher sind tolle **Helfer beim Sprachenlernen** – wenn man sie effektiv und richtig nutzt:

- **Richtig suchen:** Gib das Wort in der Grundform ein (z. B. „essere“, nicht „è“) und achte darauf, die richtige Sprache auszuwählen.
- **Kontext prüfen:** Lies immer auch die Beispielsätze, damit du siehst, wie das Wort im Satz verwendet wird.
- **Mehr als nur Übersetzung:** Nutze Zusatzinfos wie Aussprache, Grammatikangaben oder Synonyme.
- **Vorsicht bei unterschiedlichen Bedeutungen:** Viele Wörter haben mehrere Bedeutungen – wähle die Übersetzung zur jeweils passenden Situation.
- **Nicht Satz für Satz übersetzen:** Verwende das Wörterbuch für einzelne Wörter oder kurze Ausdrücke, nicht für ganze Sätze.

So helfen dir digitale Wörterbücher dabei, deinen Wortschatz gezielt zu erweitern!



d. **Rispondi.** Hör dir das Gespräch zwischen Katharina und Alexander an und beantworte die Fragen.

- Welche Sprachen sprechen Alexander, Katharina und Ramona?

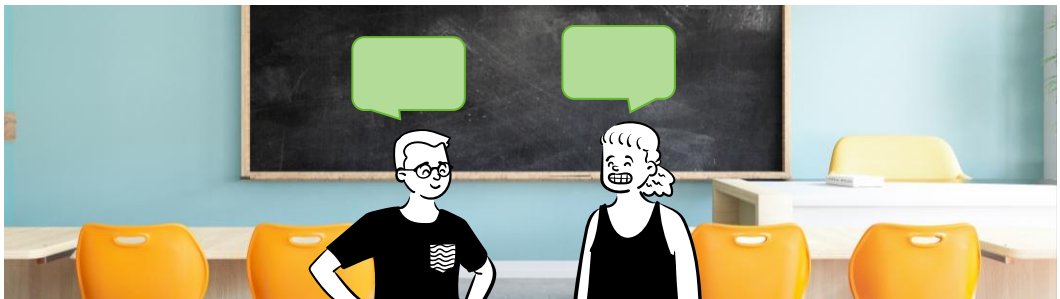
.....

.....

- Was fällt dir bezüglich der Sprachen und der Nationalitätsadjektive auf?

.....

.....



Bildquellen-Hintergrundbild: Archivbilder/Microsoft
365, Cartoon-Menschen: Microsoft/365

Ein Land = eine Sprache?

Im Italienischen bezeichnet die **männliche Form des Nationalitätsadjektivs** oft auch die **Sprache**, z.B.: *sono italiano – parlo italiano, sono inglese – parlo inglese, ...*



Doch aufgepasst: **Nicht immer trifft „ein Land = eine Sprache“ oder „ein Land = eine Kultur“ zu.** In Peru (*Peru – peruviano*) spricht man vor allem Spanisch (*spagnolo*), in Österreich (*Austria – austriaco*) spricht man Deutsch (*tedesco*), und die Schweiz (*Svizzera – svizzero*) hat gleich vier Amtssprachen: Deutsch (*tedesco*), Französisch (*francese*), Italienisch (*italiano*) und Rätoromanisch (*romancio*).

Es lohnt sich also, bei Nationalitäten, Sprachen und Kulturen genau hinzuschauen – oft steckt mehr dahinter, als man auf den ersten Blick denkt!



e. **Fai una ricerca.** Kennst du weitere Länder, in denen es mehrere Sprachen und kulturelle Einflüsse gibt? Recherchiere auch im Internet und notiere deine Erkenntnisse auf Italienisch!



 paese	 informazioni



f. **Gioca.** Festige deinen neuen Wortschatz mit dieser digitalen Übung!

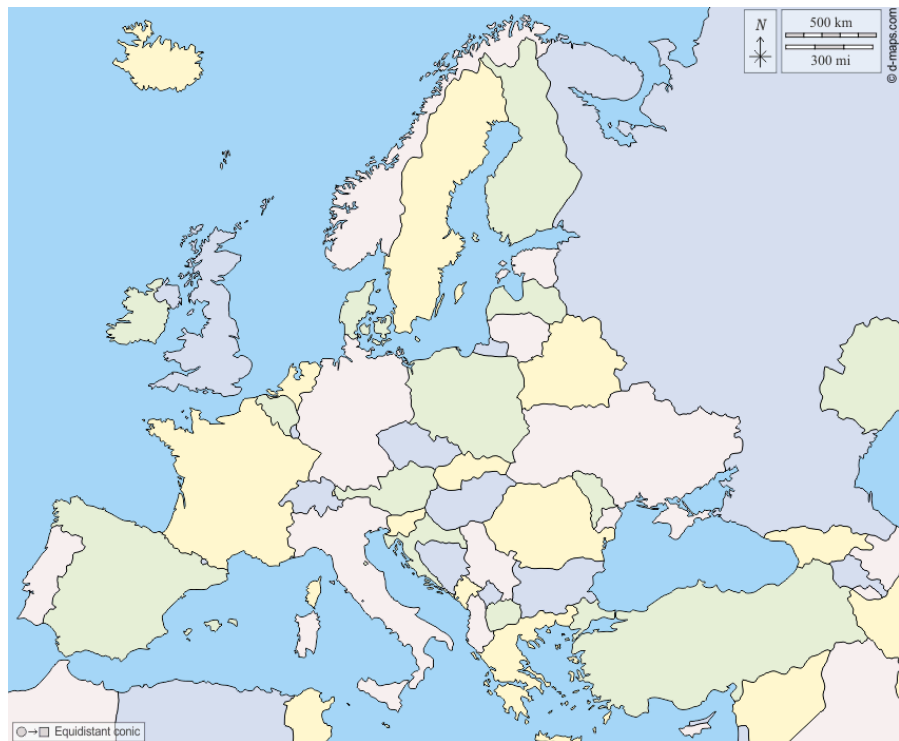




g. **Abbina.** In den vier Spalten findest du die Namen der Länder und deren Hauptstädte in ihren jeweiligen Amtssprachen sowie die italienischen Entsprechungen. Ergänze die Elemente und trage die italienischen Bezeichnungen auch in die Karte ein.

Berna • Gran Bretagna • Ankara • Serbia • Kyjiw • Turchia • Vienna • Podgorica • Sarajevo •
Spagna • Berlin • Parigi • Copenaghen • Austria • Londra • Danimarca

Nation in der Landessprache	Nation auf Italienisch	Hauptstadt in der Landessprache	Hauptstadt auf Italienisch
Österreich		Wien	
France	Francia	Paris	
España		Madrid	Madrid
Deutschland	Germania		Berlino
Danmark		København	
Crna Gora	Montenegro		Podgorizza
Schweiz/Suisse/ Svizzera/Svizra	Svizzera	Bern/Berne/ Berna/Berna	
Srbija		Beograd	Belgrado
Great Britain		London	
Bosna i Hercegovina	Bosnia ed Erzegovina		Saraievo
Türkiye		Ankara	
Ukraina	Ucraina		Kiev





h. Gioca. Jede:r schreibt ein Land seiner Wahl auf ein Post-it und klebt dieses anschließend auf den Rücken der Sitznachbarin / des Sitznachbarn. Nun gehen alle im Klassenraum herum und stellen sich gegenseitig Fragen, um das Land zu erraten, das auf ihrem Rücken klebt. Nutzt dazu die Redemittel in der Tabelle. Fragt und antwortet auch in anderen Sprachen und versucht euch zu verständigen!

italiano	English	Deutsch	
Che lingua si parla in questo paese?		Welche Sprache wird in diesem Land gesprochen?	
Come si chiama un piatto tipico di questo paese?	What is a typical dish of this country?		
Qual è la capitale di questo paese?	What is the capital city of this country?		
Quanti abitanti ha questo paese?		Wie viele Einwohner hat dieses Land?	



i. Gioca. Erstellt nun kurze Steckbriefe zu den Ländern, die ihr erraten habt und hängt sie anschließend im Klassenraum auf! Die Steckbriefe können in verschiedenen Sprachen verfasst sein und verschiedenste Informationen über das jeweilige Land enthalten. Recherchiert gerne auch im Internet und fügt grafische Elemente ein.















Flash trasversale con focus sulle competenze digitali

Ob klassisch auf Papier oder als digitales Design: Nutzt **digitale Tools**, um eure Steckbriefe professionell zu gestalten.

- **Fact-Checking:** Verlasst euch nicht auf das erstbeste Ergebnis. Nutzt offizielle Tourismus- oder Regierungsseiten, um Daten zu verifizieren. Seriöse Quellen sind die Basis für Qualität.
- **Urheberrecht:** Verwendet nur lizenzfreie Bilder (z. B. von *Unsplash* oder *Pixabay*) oder generiert eigene Visuals mit einer KI. Achtet das geistige Eigentum anderer.
- **Multilingual Support:** Nutzt digitale Wörterbücher, um Fachbegriffe in verschiedenen Sprachen zu prüfen oder verwendet sprachneutrale Icons, um den Text zu entlasten.

So già... Das hab ich drauf!

					
	R1.1	Ich kann kurze Gespräche verstehen und die wichtigsten Informationen herausfiltern. 1a, 3d			
	P1.1	Ich kann in einfachen Sätzen über mich sprechen und anderen Personen Fragen stellen. 1b, 1c, 2h, 2i			
	R1.2	Ich kann kurze Texte zu bekannten Themen verstehen und wichtige Informationen herausfiltern. 2a, 2f			
	S1.1	Ich kenne Verbformen im Singular. 1b			
		Ich kenne die konjugierte Formen von „essere“. 2a, 2g			
	R1.1	Ich kann meinen Wortschatz durch digitale Übungen erweitern. 3f			
		Ich kann Nationalitätsadjektiven bilden und anwenden. 3a, 3b			
	A1.1 & I1.1	Ich kann Wörter in verschiedenen Sprachen vergleichen und erkennen, wenn sie ähnlich klingen oder geschrieben werden. 2c, 2d, 2e			
		Ich kann Wörter aus anderen Sprachen nutzen, um die Bedeutung von neuen Wörtern in der Fokussprache zu verstehen. 2c, 2d, 2e, 3g			
		Ich kenne einige Länder mit mehreren Nationalsprachen und verschiedenen kulturellen Einflüssen. 3d			
	A1.1	Ich kann einfache Fragen in mehreren Sprachen stellen und verstehen. 3h			
	T1.1 & T1.3	Ich kann mit Hilfe einer Online-Recherche mein Wissen erweitern. 3e, 3i			
		Ich kann verschiedene Lernmethoden und Strategien anwenden, um meinen Sprachlernprozess zu unterstützen. 1c, 2c, 2d, 2e			
		Ich kann Online-Wörterbücher oder andere digitale Tools nutzen, um die Bedeutung von Wörtern oder Sätzen zu verstehen. 3c			

Incontriamoci!

Lösungen

- 1a.
- Di dov'è la ragazza? – È spagnola, di Madrid.
 - Chi è italiano? – Mario è italiano.
 - Chi abita a Madrid? – Elena e Carlos abitano a Madrid.

Was bedeuten *di*, *a* und *in*? Warum heißt es *abito a Madrid*, aber *sono di Madrid*?

- *Di*, *a* und *in* sind Präpositionen, mit deren Hilfe man Beziehungen zwischen Dingen oder Personen ausdrücken kann. Je nach dem, was man ausdrücken will, kommen unterschiedliche Präpositionen zum Einsatz. Die Funktionen im Gespräch zwischen Elena und Mario sind fett hervorgehoben:

	Herkunft	<i>Di dove sei? / Sono di Roma.</i>
di	Zeit Inhalt Menge Zugehörigkeit	<i>di giorno/di notte</i> <i>una lattina di birra</i> <i>un po' di formaggio</i> <i>gli amici di Thomas</i>
a	Orts- und Richtungsangabe Zeit/Häufigkeit ,bis' Art und Weise Dativ distributiv (,pro')	Sono/Vado a Roma. <i>alle nove/a mezzanotte; due volte al mese</i> <i>da venerdì a domenica; dalle 9 alle 17</i> <i>andare a piedi</i> <i>Thomas ha scritto a un'amica.</i> <i>La camera costa 25 euro a persona.</i>
in	Orts- und Richtungsangabe • Arbeitsort/Geschäfte • Länder/Regionen/Inseln • Straßen Zeit/Jahr Verkehrsmittel	<i>Sono/Vado in discoteca.</i> <i>in ufficio; in salumeria</i> <i>in Italia/in Lombardia/in Sicilia</i> <i>in Via Manzoni</i> <i>in maggio/nel 2008</i> <i>andare in tram</i>

Was könnten *sono*, *sei* und *è* bedeuten?

- *Sono*, *sei* und *è* sind Formen des italienischen Verbs *essere*, das auf Deutsch „sein“ bedeutet. Verben werden im Italienischen, genauso wie im Deutschen, an das Subjekt des Satzes angepasst bzw. konjugiert:

ich bin	(io) sono
du bist	(tu) sei
er/sie/es ist	(lui/lei/Lei) è

- 1b. Um zu sagen, wo man lebt bzw. woher man kommt, kann man im Italienischen zwei unterschiedliche Verben nutzen: **sono di** „ich bin aus“ oder **abito a** „ich wohne/lebe in“.

Bsp. *Sono di Vienna ma abito a Salisburgo.* – *Ich bin aus Wien, wohne aber in Salzburg.*

io	sono	io	abito
tu	sei	tu	abiti
lui/lei/Lei	è	lui/lei/Lei	abita

Werden Verben im Englischen, Deutschen oder anderen Sprachen, die du sprichst, auch so abgewandelt wie im Italienischen?

- In vielen Sprachen werden Verben an das Subjekt des Satzes angepasst, beispielsweise im Deutschen, Spanischen, Französischen, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch uvm.
- In manchen Sprachen gibt es für jede Person und Zahl eine eigene Verbform – das ist wichtig, weil Pronomen (*ich*, *du*, *wir*, *sie*, ...) oft weggelassen werden und man am Verb erkennen kann, wer gemeint ist. In anderen Sprachen, wie z.B. im Englischen, werden nicht alle Formen unterschiedlich gebildet, in solchen Fällen ist der Gebrauch von Pronomen aber wichtig, um zu verdeutlichen, um wen es geht.

Bosnisch/Kroatisch/Serbisch		Englisch	
(ja)	živim	I	live
(ti)	živiš	you	live
(on/ona/ono)	živi	he/she/it	lives
(mi)	živimo	we	live
(vi)	živite	you	live
(oni/one/ona)	žive	they	live

2a. **essere**

sein

io	sono	noi	siamo
tu	sei	voi	siete
lui/lei/Lei	è	loro	sono

2e. Gibt es Wörter, die in mehreren Sprachen sehr ähnlich oder fast gleich klingen?

Italiano	Deutsch	English	
internazionale	international	international	
culture	Kulturen	cultures	
visitatori	vgl. die (ärztliche) Visite o. Visitenkarte	visitors	
diversi	divers	divers	
popolare	populär	popular	
famosi	-	famous	
Germania	-	Germany	
innovativi	innovativ	innovative	
qualità	Qualität	quality	
iniziativa	Initiative	initiative	
rinnovabili	-	renewable	
prodotti	Produkte	products	
specialità	Spezialität	specialty	
offre	vgl. die Offerte	offer	
mobili	Möbel	-	
semplice	simpel	simple	
organizzatore	Organisator	organizer	
successo	-	success	
idee	Ideen	ideas	
europee	europäisch	European	

- 2f. (1) Austria: un'iniziativa per l'ambiente e le energie rinnovabili
 (2) Italia: pasta, olio d'oliva
 (3) Danimarca: mobili
 (4) Germania: computer, stampanti
 (5) Spagna: agrumi, vini della Rioja
 (6) Turchia: tessuti colorati
 (7) Francia: profumi, creme, prodotti eleganti
 (8) Svizzera: cioccolato, orologi

3a.

paese Land	aggettivo (m.) Adjektiv (m.)	aggettivo (f.) Adjektiv (f.)
Italia	italiano	italiana
Francia	francese	francese
Spagna	spagnolo	spagnola
Gran Bretagna	inglese	inglese
Austria	austriaco	austriaca
Svizzera	svizzero	svizzera
Turchia	turco	turca
Ucraina	ucraino	ucraina
Germania	tedesco	tedesca
Danimarca	danese	danese

Wie werden die männlichen und weiblichen Formen der Nationalitätsadjektive im Italienischen gebildet? Erkennst du eine Regel?

		Singular		Singular
♂	-o/-a	italiano	-e	inglese
♀		italiana		inglese

Diese Regelt gilt auch für die allermeisten anderen Adjektive:

Adjektive beschreiben Substantive und werden in Zahl und Geschlecht mit ihnen übereingestimmt, z. B. *Thomas è dinamico, Sara è simpatica.*

Anders als im Deutschen und Englischen stehen Adjektive in romanischen Sprachen meist nach dem Substantiv, (z. B. *lo studente austriaco, la studentessa simpatica*) und nicht wie im Deutschen vor dem Substantiv (*der österreichische Schüler, die sympathische Schülerin*).

3d. Welche Sprachen sprechen Alexander, Katharina und Ramona?

- Alexander spricht Deutsch, Englisch und Italienisch. Katharina spricht Deutsch, österreichischen Dialekt, Englisch und Italienisch. Ramona spricht Deutsch, Englisch, Italienisch und ein wenig Türkisch.

Was fällt dir bezüglich der Sprachen und der Nationalitätsadjektive auf?

- Im Italienischen bezeichnet die männliche Form des Nationalitätsadjektivs oft auch die Sprache, z.B.: *sono italiano – parlo italiano, sono inglese – parlo inglese, ...*

3g.

Nation in der Landessprache	Nation auf Italienisch	Hauptstadt in der Landessprache	Hauptstadt auf Italienisch
Österreich	Austria	Wien	Vienna
France	Francia	Paris	Parigi
España	Spagna	Madrid	Madrid
Deutschland	Germania	Berlin	Berlino
Danmark	Danimarca	København	Copenaghen
Crna Gora	Montenegro	Podgorica	Podgorizza
Schweiz/Suisse/ Svizzera/Svizra	Svizzera	Bern/Berne/ Berna/Berna	Berna
Srbija	Serbia	Beograd	Belgrado
Great Britain	Gran Bretagna	London	Londra
Bosna i Hercegovina	Bosnia ed Erzegovina	Sarajevo	Saraievo
Türkiye	Turchia	Ankara	Ankara
Ukraina	Ucraina	Kyjiw	Kiev

3h.

italiano	English	Deutsch	
Che lingua si parla in questo paese?	Which language is spoken in this country?	Welche Sprache wird in diesem Land gesprochen?	
Come si chiama un piatto tipico di questo paese?	What is a typical dish of this country?	Wie heißt ein typisches Gericht dieses Landes?	
Qual è la capitale di questo paese?	What is the capital city of this country?	Was ist die Hauptstadt dieses Landes?	
Quanti abitanti ha questo paese?	How many inhabitants does this country have?	Wie viele Einwohner hat dieses Land?	

Quellen der Grammatikinformationen:

adaptiert nach Rückl, M., Moriggi, R., Rigamonti, E., Holzinger, G., Seeleitner, I., Castillo de Kastenhuber, C., de Lara Fernández, C. (2012). *Scopriamo l'italiano. Italienisch interlingual. Lehr- und Arbeitsbuch mit Übungs-CD-Rom.* Hölzer-Pichler-Tempsky, S. 201ff.